

**Notfall:**

In folgenden Fällen sollten Sie sich umgehend ärztlich vorstellen:

- plötzliche auftretende Schmerzen und Schwellung des Fußes
- Entleerung von Eiter aus den Wunden
- Fieber
- Sturz auf das operierte Bein
- plötzliche schmerzhafte Schwellung der Wade oder des gesamten Beines

*Wir sind für Sie da in der KLINIK DR. GUTH!*



Sie erreichen die **Klinik** unter 040 82281-0 oder die **fußchirurgische Sprechstunde** Montag - Donnerstag (08:00 - 16:00 Uhr) und Freitag (nur telefonisch, 08:00 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 040 82281-282 / -247 oder per E-Mail: [fussklinik@drguth.de](mailto:fussklinik@drguth.de)

**Nachbehandlung****Endoprothese des oberen Sprunggelenkes****in der Abteilung Fußchirurgie****der KLINIK DR. GUTH**

**KLINIK**  
**DR. GUTH**



**Dr. med. Springfeld**  
**Dr. med. Gundlach**  
**Herr Deibele**  
**Dr. med. Mallison**  
**Dr. med. Heinrich**

Bei Ihnen wird eine Endoprothese des oberen Sprunggelenkes implantiert. Hierfür haben wir ein paar Informationen für Sie zusammengestellt.

### **Mobilisierung**

In **den ersten 10 Tagen nach der Operation** dürfen sie **nur Standbelastungen** durchführen. Das bedeutet jeweils 15min vormittags und nachmittags Stehen vor dem Bett. Ansonsten sollte der operierte Fuß nicht belastet werden. In den anschließenden **6 Wochen** mobilisieren Sie sich an Unterarmgehstützen im verordneten Walker mit einer Teilbelastung von 20 kg. Teilbelastung bedeutet, dass der Fuß nur aufgesetzt, aber nicht mit zusätzlichem Körpergewicht belastet wird (max. 20 kg Belastung). Die Technik des Gehens erlernen Sie mit unseren Physiotherapeuten. Bei einer Einschränkung der Belastung der Füße ist auch **das Autofahren nicht möglich**.

Bitte berücksichtigen Sie, dass selbst wenn eine teilweise Belastung des Fußes erlaubt ist, es zu **schmerzhaften Schwellungen** des Fußes durch übermäßige Belastungen kommen kann. Sie sollten Ihren Fuß deshalb weitgehend schonen und regelmäßig Ruhepausen durch Hochlagerung des Fußes einhalten.

### **Übungsbehandlung für die Fußgelenke:**

Eigenständige aktive Bewegungsübungen ohne Belastung des operierten Sprunggelenkes sind bereits am ersten postoperativen Tag möglich. Es ist gewünscht, dass Sie alle Gelenke des Fußes selbstständig bewegen. Eine **stationäre oder auch ambulante Rehabilitation** ist nach 6 Wochen möglich. Wenn Sie eine stationäre Reha wünschen, wird diese im Rahmen ihres stationären Aufenthaltes organisiert.

Bei ausgeprägter Schwellneigung kann mit Lymphdrainage Anwendungen nach dem Fadenzug begonnen werden.

### **Verband/Fadenzug:**

Kurz vor Ihrer Entlassung werden in der Regel die Fäden entfernt, so dass keine Wundkontrolle nach der Entlassung durchgeführt werden müssen.

Frische Narben reagieren auf Sonne mit dauerhafter Rötung. Daher sollten Sie diese 4-6 Monate nicht der Sonne aussetzen. Dies gilt auch für das Solarium. Im ersten Jahr nach der Operation sollte ein erhöhter Sonnenschutzfaktor aufgetragen werden.

### **Thromboseschutz:**

In der Zeit, in der Sie mit ihrem operierten Sprunggelenk nicht vollbelasten dürfen, ist das Risiko eine Thrombose zu entwickeln erhöht. Aufgrund dessen benötigen Sie einen medikamentösen Schutz (Thromboseprophylaxe). Üblicherweise erfolgt dieser durch subkutane Injektionen (Bauchspritzen).

**Röntgenkontrolle und Wiedervorstellung in unserer Fußsprechstunde:** Bei Entlassung steht der Nachsorgetermin nach 6 Wochen fest. Bei diesem Termin wird das operierte Sprunggelenk geröntgt und entschieden, ob Sie zur Vollbelastung im Konfektionsschuhwerk übergehen dürfen.

Bei Ihrer stationären Entlassung erhalten Sie in der Regel Rezepte für neu verordnete Medikamente, sowie Hilfsmittel und (wenn benötigt) eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für eine Woche. Die weiteren Rezeptierungen erfolgen durch den Hausarzt oder Orthopäden.